

WARUM SCHWEINEFLEISCH IM ISLAM VERBOTEN IST (TEIL 1 VON 2): DEN GESETZEN GOTTES GEHORCHEN

Bewertung: 2.3

Beschreibung: Gott gestattet uns, alle guten erlaubten Dinge und verbietet uns solche Dinge, die schädlich für unseren Glauben, unsere Gesundheit, unser Wohlergehen oder unsere Moral sind.

leer: [Artikel Islamische Ordnung Gesundheit und Ernährung](#)

von: Aisha Stacey (© 2011 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am: 15 Aug 2011

Zuletzt verändert am: 15 Aug 2011

Der [Why_Pork_is_Forbidden_in_Islam_\(part_1_of_2\)_001.jpg](#)

Islam ist eine ganzheitliche Lebensweise, die das physikalische, spirituelle und emotionale Wohlergehen erfasst, jedes einzelnen, der sich jedoch überschneidenden Teile der Struktur eines menschlichen Wesens. Gott schuf uns zu dem Zweck, dass wir Ihm dienen (**Quran 51:56**) aber Er hat uns nicht einer Welt der Instabilität und Unsicherheit ausgeliefert. Er gab uns ein Buch der Rechtleitung, den Qur'an, und das Vorbild der Propheten und Gesandten, um zu erklären, dass Gottvertrauen einen Weg für uns darstellt, um Erfolg in diesem Leben und im Jenseits zu erreichen.

Ein Muslim verbringt sein oder ihr Leben damit, durchweg Gott zu gefallen, indem er oder sie Ihn anbetet und Seinen Gesetzen oder Regeln gehorcht. Eine dieser Regeln ist, dass der Verzehr von Schweinefleisch oder von Produkten aus Schweinefleisch verboten ist.

Als erstes könnte man sich wundern, welcher Schaden von Schweinefleisch ausgehen mag, einem Produkt, das in vielen Teilen der Welt verzehrt wird und die Tatsache, dass Schweinefleisch Parasiten enthält und Krankheiten hervorrufen kann, die für den Menschen schädlich sind, kommt einem als rechtfertigender Grund für den Verzicht darauf in den Sinn. Wenn man allerdings analysiert, warum Muslimen verboten ist, Schweinefleisch zu essen, wird dies ein zweitrangiger Grund. Muslime essen einfach weder Schweinefleisch noch Produkte daraus, weil Gott es verboten hat.

***“Verboten hat Er euch nur (den Genuß von) natürlich Verendetem, Blut, Schweinefleisch und dem, worüber etwas anderes als Allah angerufen worden ist.”
(Quran 2:173)***

Manchmal wissen oder verstehen wir nicht, warum Gott manche Dinge befohlen und andere verboten hat. Im Fall des Schweinefleisches wird im Qur'an kein besonderer Grund dafür angegeben, außer im **Quran 6: 145** wo Gott in bezug auf das Fleisch von Schweinen sagt: **“denn das ist eine Unreinheit”**. Ein Muslim unterwirft sich freiwillig

den Befehlen Gottes, ohne notwendigerweise den Grund hinter den göttlichen Bestimmungen zu kennen. Außerdem hat Gott erklärt, dass der Gläubige die Worte seines Herrn hört und ihnen gehorcht.

“Wir hören und wir gehorchen.“ Und sie sind es, die Erfolg haben werden (d.h. in das Paradies kommen).“ (Quran 24:51)

“Und es ziemt sich nicht für einen gläubigen Mann oder eine gläubige Frau, daß sie - wenn Gott und Sein Gesandter eine Angelegenheit beschlossen haben - eine andere Wahl in ihrer Angelegenheit treffen. Und der, der Gott und Seinem Gesandten nicht gehorcht, geht wahrlich in offenkundiger Weise irre.“ (Quran 33:36)

Ein Gläubiger versteht, dass Gott der Allerweiseste und Gerechteste ist; daher dienen Seine Regelungen dem Zweck, uns in unseren alltäglichen Bedürfnissen zu nutzen, seien sie physikalischer, emotionaler oder spiritueller Natur. Der Schöpfer kennt den besten Weg für Seine Schöpfung in dieser Welt zu leben und als Vorbereitung für das Jenseits. Es ist einem Muslim nicht gestattet, unter irgendwelchen Umständen Schweinefleisch zu konsumieren, außer in höchster Not, wenn beispielsweise das Leben einer Person davon abhängen würde. In Fällen von höchster Not sind verbotene Dinge gestattet.

Gott erlaubt uns, all die guten gestatteten Dinge und verbietet uns den Gebrauch solcher Dinge, die unserem Glauben, unserer Gesundheit, unserem Wohlergehen oder unserer Moral schaden könnten.^[1] Dem entsprechend sind sich Muslime der Gefahren bewusst, die vom Essen verbotener Dinge ausgehen und deshalb strengen sie sich an, erlaubte Nahrungsmittel zu finden, auch wenn der Aufwand größer oder teurer ist.

Wenn ein Gläubiger unwissentlich oder durch einen Fehler Schweinefleisch konsumiert, ist das für ihn oder sie keine Sünde. Gott bestraft keinen für mangelndes Wissen oder unabsichtliche Fehler oder Vergesslichkeit. Wenn aber ein Gläubiger sicher ist oder denkt, dass sich etwas Schweinefleisch oder Produkte davon in seinem Essen, Trinken oder in der Medizin befinden könnten, dann ist es ihm nicht gestattet, dies zu konsumieren. Wenn er Zweifel hat, muss er sich anstrengen, um über die Inhaltsstoffe nachzuforschen.^[2] Heutzutage sind Kenntnisse über Inhaltsstoffe und Herstellungswege leicht zu erhalten und das Verbot erstreckt sich sowohl auf kleine als auch auf große Anteile von Schweinefleisch oder seinen Produkten.

Die Gelehrten des Islam vertreten unterschiedliche Ansichten darüber, ob, wenn sich die Form der Unreinheit (im Fall der Schweinefleischprodukte) verändert, das Verbot aufgehoben ist oder nicht. Die islamische Organisation für medizinische Wissenschaften vertritt die Meinung, dass eine Veränderung der Form (zB. Nahrung und medizinische Zusatzstoffe), so dass es etwas anderes wird, das Verbot aufhebe. Es besteht allerdings kein Zweifel daran, dass es verboten ist, Fleisch, das vom Schwein stammt, zu konsumieren, einschließlich Schinken und Speck.

Der Ausbruch der Schweinegrippe vor kurzem in Mexiko und Nordamerika hat einige Länder dazu gebracht, massenhaft Schweine zu schlachten, allerdings gibt es zahlreiche wissenschaftliche Beweise, die darauf hinweisen, dass Schweine Parasiten beherbergen, die für Menschen schädlich sind und das Schwein wird seit langem als ein idealer Nährboden für Influenza angesehen.

Footnotes:

[1] At Tabarani (von Sheikh al Albanee als authentisch klassifiziert).

[2] Gelehrten des ständigen Komitees für den Beschluss von Fatwas (Islamischen Bestimmungen) Saudi Arabien.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://www.islamreligion.com/de/articles/2513/warum-schweinefleisch-im-islam-verboden-ist-teil-1-von-2>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2023 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.